

Vernetzung von Ärzten mit Physiotherapeuten

Beispiel der PizolCare

Die PizolCare verfolgt seit je her die Strategie der integrierten Versorgung, insbesondere da sie bei Budgetmitverantwortung daran interessiert ist, kostenintensive und damit meist auch für die Patienten stark belastende Krankheiten in ihren Prozessen und Abläufen optimal zu steuern. Dazu gehören auch Patienten, welche eine Physiotherapie benötigen.

Zusammenarbeitsvertrag

Die meisten Physiotherapiepraxen und alle ambulanten Physiotherapiedienste im Einzugsgebiet der PizolCare-Praxen schlossen sich freiwillig vorerst unter dem Dach des eigenen Berufsverbands später in der eigens dafür gegründeten Interessengemeinschaft IGPizolCare zusammen. Zwischen der IG und der PizolCare wurde ein Zusammenarbeitsvertrag unterzeichnet, der neben der Verbesserung der Kommunikation, ins-

besondere einer standardisierten Verlaufsberichterstattung, einen gemeinsamen Qualitätszirkel pro Jahr zum Ziel hat.

Gemeinsamer Qualitätszirkel

Im November 2007 fanden nun zum zweiten Mal gemeinsame Qualitätszir-

kel statt, jeweils getrennt für unsere beiden Regionen Werdenberg und Sarganserland.

Die Themen werden in einer halbjährlich stattfindenden gemeinsamen Aussprache festgelegt. Für 2007 wurden folgende Themen gewählt: klassische Physiotherapie versus Manipulation,



Vertreter der Physiotherapeuten der beiden Regionen mit dem PizolCare-Geschäftsführer und dem unterzeichneten Zusammenarbeitsvertrag

IGPIZOLCARE

Interessengruppe Physiotherapeuten Sarganserland-Werdenberg

In der IG Pizolcare haben sie die Physiotherapiepraxen im Einzugsgebiet des Ärztenetzes Pizolcare zusammengeschlossen. Zwischen der IG und der Pizolcare wurde ein Zusammenarbeitsvertrag geschlossen.

Chiropraktik und Osteopathie, physiotherapeutische Möglichkeiten in der Region und ihre Evidenz.

Als Vorbereitung für die Ärztinnen und Ärzte wurden im ärztlichen QZ die Evidenz dieser manipulativen osteopathischen und chiropraktischen Behandlungsmethoden diskutiert. Die beiden QZ konnten aus einer Liste von sechs vorgeschlagenen, zu diesem Thema praxisrelevanten neueren Originalartikeln, zwei auswählen. Diese wurden anlässlich eines Journalzirkels kritisch von unseren PizolCare-Spezialisten aus Klinik und Ambulanz vorgestellt, gewichtet und anschliessend diskutiert. Im besten Fall bildet diese Diskussion in unseren regelmässigen Journalzirkeln mit eigenem Leiter jeweils die

Grundlage für einen PizolCare-Patientenpfad.

Mit dem Grundwissen aus diesem Journalzirkel versehen begaben sich die HausärztInnen zusammen mit den PhysiotherapeutInnen den gemeinsamen QZ. Es wurde in beiden QZ je ein Referat aus ärztlicher und aus physiotherapeutischer Sicht zu diesem Thema gehalten. Die daraus sich ergebende Diskussion war sehr fruchtbar und förderte das gegenseitige Verständnis für die Anwendungsindikationen gewisser physiotherapeutischer Praktiken. Es wurde in beiden QZ ausführlich über die Outcomeergebnisse diskutiert und wie diese in den konkreten Fällen gegenseitig kommuniziert werden sollten. Neben dem Anliegen für eine verbesserte Berichterstattung über den Verlauf der Physiotherapie wurde vor allem über das real existierende Angebot der verschiedenen physiotherapeutischen Praxen und deren Vorteile diskutiert. Als «take home message» konnte mitgenommen werden, dass subjektiv alle diese eher im ergänzungsmedizinischen Bereich angesiedelten Therapiepraktiken bei den Pa-

tientInnen mindestens zu besserer Zufriedenheit führen und häufig auch objektiv meist kurzfristigen Erfolg bringen. Um aber nachhaltig wirksam zu sein, sollten alle diese Methoden mit stabilisierenden Elementen aus der klassischen Physiotherapie verbunden werden.

Verbesserte Kooperation

Erneut zeigte sich, dass gemeinsame Besprechungen mit Leistungsanbietern aus dem nicht ärztlichen Bereich wie zum Beispiel solche gemeinsame QZ mit den Physiotherapeuten zu verbessertem gegenseitigen Verständnis und damit verbesserter Kooperation führen können. Dies dient sicher auch direkt der Behandlungsqualität am Patienten. Ob es auch auf der finanziellen Seite zu verbesserter Kosteneffizienz führt, muss erst noch bewiesen werden. ■

Dr. med. Urs Keller
Facharzt für Allgemeinmedizin FMH
Geschäftsführer PizolCare AG
 7323 Wangs
 Internet: www.pizolcare.ch